Gemeinsam ein Ziel verfolgen

Copyright Thomas Nauhaus

Frau Noor Alrobaee lebt seit drei Jahren in Deutschland. Damals folgte sie ihrem Mann, der in Halle an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg promovierte. Im Irak arbeitete sie als Grundschullehrerin. Ihr Wunsch war es, in Deutschland wieder als Pädagogin tätig zu sein. Mit den nachweislichen Vorkenntnissen und Erfahrungen aus ihrer achtjährigen Lehrtätigkeit war die Teilnahme an der Anpassungsqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft der AWO SPI möglich. „Das Projekt war nur ein paar Gehminuten von meinem Zuhause entfernt“, berichtet die 32-Jährige. In Zusammenarbeit mit der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung des südlichen Sachsen-Anhalts unternahm man die ersten Schritte durch den Eintritt in das berufliche Anerkennungsverfahren. Parallel dazu besuchte Frau Alrobaee einen B1-Sprachkurs: „Die Sprache war die größte Herausforderung, um in Deutschland Fuß zu fassen.“ Dem Sprachkurs schloss sich der Qualifizierungskurs zur pädagogischen Fachkraft nach §21 KiFöG (Kinderförderungsgesetz) in Halle (Saale) an. Bestandteil des Kurses war unter anderem der Besuch einer lokalen Kindertagesstätte. Der Goldene Gockel des AWO Regionalverbandes Halle-Merseburg ist eine von weiteren Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt, die das Projekt unterstützen. Bei ihr absolvierte Frau Alrobaee ein Praktikum. „Obwohl ich acht Jahre Erfahrung als Lehrerin im Irak habe, ist die pädagogische Arbeit in Deutschland anders. Das Praktikum hat mir dabei geholfen, die Unterschiede zu verstehen.“ Noch vor Beendigung ihres Praktikums stellte die Kita Frau Alrobaee als pädagogische Hilfskraft ein. Inzwischen arbeitet sie als Fachkraft in derselben Einrichtung. „Wir haben mit Frau Alrobaee eine sehr sympathische und ehrgeizige Mitarbeiterin gewonnen“, berichtet die Kitaleiterin Frau Cierpinski.

„Das Qualifizierungsprojekt hat mich auf meinem Weg unterstützt und half mir bei den ersten Schritten in den Beruf. Die Arbeit im „Goldenen Gockel“ macht mir viel Freude und die Kollegen und Eltern sind sehr nett“. – Die AWO SPI zeigte Frau Alrobaee Wege und Ansprechpartner für das berufliche Anerkennungsverfahren und half dabei, die notwendigen Qualifizierungen zu erwerben. Das Projekt förderte, nicht zuletzt dank eines ausgeprägten Netzwerkes, Frau Alrobaee darin, ihr eigenes Ziel zu erreichen.